

Kulturbeirat | Schillerplatz 1-2 | 65185 Wiesbaden

Kulturbeirat in der
Landeshauptstadt
WiesbadenVorsitzender Ernst Szebedits
Leitung Geschäftsstelle Maike Piechot
Telefon: 0611 31-4439
Telefax: 0611 31-4909
E-Mail: kulturbeirat@wiesbaden.de

13. Juli 2022

29. Sitzung/ Dienstag, 21. Juni 2022, 18.00 Uhr**Rathaus, Großer Festsaal
Schlossplatz 6, Wiesbaden**Sitzungsbeginn: 18.05 Uhr
Sitzungsende: 21.00 Uhr**Tagesordnung**

- 1. Eröffnung** der Sitzung durch die stellvertretende Vorsitzende Dorothea Angor, da Ernst Szebedits verhindert ist. Die Tagesordnung liegt den Mitgliedern vor.
Dorothea Angor begrüßt als Gäste Monika Petri und Christoph Fink vom Veranstaltungsbüro der LHW, die zu TOP 8 eingeladen sind, sowie Sabine Philipp (Leiterin des Stadtmuseums), die zu TOP 7 eingeladen ist.
- 2.** Dorothea Angor stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.
- 3.** Das **Protokoll** der letzten Sitzung vom 03.05.2022 wurde an alle Mitglieder verschickt. Es gibt hierzu keine Anmerkungen oder Ergänzungen.
- 4. Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle:**
Frau Angor informiert, dass dies die letzte Sitzung des aktuellen Kulturbeirats ist und Ernst Szebedits es sehr bedauert, nicht anwesend sein zu können.
Maike Piechot informiert noch einmal zur Kulturbeiratswahl: Endspurt, die Beantragung der Briefwahlunterlagen ist noch bis zum 03.07.2022 möglich.
Susanne Müller, Andrea Wink und Harald Kuntze melden an, dass sie Fragen an die Verwaltung haben mit der Bitte um Beantwortung.
Harald Kuntze fragt ob es richtig sei, dass die Künstler, die auf dem Sommermarkt auftreten, kein Honorar erhalten?
Axel Imholz erwidert, dass diese Frage an Dezernat II zur Beantwortung weitergegeben werden wird.
Susanne Müller und Andrea Wink möchten gerne die Hintergründe zu der sog. „Haushaltssperre“ erfahren, über die einige der Kulturschaffenden per Brief des Kulturamtes informiert wurden. Daher wird dieser Punkt kurzfristig als TOP 4.1 in die Tagesordnung aufgenommen.

.../2

Unsere Sprechzeiten:
Montag 10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag u. Mittwoch 09.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.30 - 12.30 Uhr
sowie nach VereinbarungSchillerplatz 1-2, Zimmer Nr. H-503, 65185 Wiesbaden
Weitere Infos: www.kulturbeirat-wiesbaden.dewww.wiesbaden.de

4.1. Haushaltssperre 2022/23:

Axel Imholz erläutert in seiner Funktion als Kämmerer, dass die Sperre die zusätzlichen Gelder im Kulturretat in Höhe von ca. 800.000,- € betrifft, das Kulturbudget ansonsten gleich bleibt wie im Haushalt 2020/21. Aufgrund des hohen Haushaltsdefizits der LWH wurde der Haushalt für 2022/23 zunächst nicht genehmigt, es müssen Einsparungen vorgenommen werden.

Die Beiratsmitglieder diskutieren, dass diese Sperre hauptsächlich die freie Szene trifft, da die größeren Institutionen aufgrund ihrer Struktur und Verträgen nicht ohne weiteres aus Verpflichtungen rauskommen. Des Weiteren ist die freie Szene aufgrund der Corona-Pandemie in den letzten 2 Jahren besonders betroffen und leidet unter stark rückläufigen Zuschauerzahlen.

Es werden verschiedene Szenarien diskutiert, in welcher Form eine Beschlussempfehlung an den Magistrat formuliert werden soll und einstimmig das Stimmungsbild abgegeben, dass die Geschäftsstelle im Nachgang diesen Appell formuliert und im Umlaufverfahren an die Mitglieder zur Abstimmung sendet:

Appell zum besonderen Schutz der Kultur - Empfehlung des Kulturbeirats für den Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 30.06.2022

Beschluss 008/2022 vom 21.06.2022 Kulturbeirat Wiesbaden

Die Empfänger von Zuschüssen im Kulturbereich, die mit einer Erhöhung für das Jahr 2022 gerechnet haben, erhielten jüngst ein Schreiben der Kulturverwaltung. In Bezug auf die darin kommunizierte Haushaltssperre rät der Kulturbeirat zu folgender Vorgehensweise und empfiehlt dem Ausschuss, sich diese zu eigen zu machen.

1. Die nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung bedachten Empfänger von Zuschusserhöhungen im Kulturbereich für das Jahr 2022 sind besonders zu schützen und sollen nach Möglichkeit von der Sperre ausgenommen werden
2. Insbesondere die freien Träger sind in ihrer schwierigen wirtschaftlichen Situation zu unterstützen und sollen die Erhöhungen wie geplant erhalten, um Existenzbedrohungen abzuwenden.
3. Sollte eine Rücknahme der Erhöhungen unausweichlich sein, empfiehlt der Kulturbeirat die Erstellung einer Prioritätenliste der Zuschussbedarfe durch die Kulturverwaltung zur weiteren Rücksprache in Kulturausschuss und -beirat.
4. Gleiches gilt auch für das Haushaltsjahr 2023, da jetzt schon Planungen seitens der Kulturträger für diesen Zeitraum laufen.

5. Sitzungsvorlagen:

a. 22-V-01-0015; Grundsatzvorlage Sanierung Walhalla

Frau Angor informiert, dass diese Sitzungsvorlage heute nicht im Magistrat beschlossen wurde, sie ist aber zur Beratung freigegeben. Sie schlägt vor, diese zusammen mit TOP 6 zu behandeln und dieses TOP vorzuziehen (siehe TOP 6).

Der SV wird bis auf 2 Enthaltungen zugestimmt.

b. 22-V-03-0003; Berufung Mitglieder für den Theater- und den Konzertbeirat

c. 22-V-03-0004; Benennung der Mitglieder des Kulturbeirats

d. 22-V-41-0007; Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Abschluss 2021, Etat 2022

e. 22-V-41-0008; Beitritt Kulturregion Frankfurt Rhein-Main gGmbH

f. 22-V-41-0009; Verlängerung des Betrauungsakts Kulturzentrum Schlachthof

g. 22-V-41-0010; Neufassung der Richtlinien des Alexej-von-Jawlensky-Preises

Die SVs b-g werden von den Kulturbeiratsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

6. Walhalla: Start der neu eingesetzten Steuerungsgruppe:

Der folgende Beschluss 010/2022 wird hier einstimmig nachgeholt, die Kulturbeiratsmitglieder hatten bereits in einer virtuellen Sitzung am 16.05. über die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe beraten.

Beschluss 010/2022 vom 21.06.2022 Kulturbeirat

Der Kulturbeirat beschließt die Entsendung von folgenden Personen zur Teilnahme in der von Dezernat I einberufenen Steuerungsgruppe zum Projekt Walhalla:

Die Besetzung schließt die Einigung mit dem OB-Büro ein, dass nach Bedarf jederzeit weitere externe Expertise in die Steuerungsgruppe eingeladen werden kann. Zudem behält sich der Kulturbeirat ggf. das Recht zur Nachbesetzung vor, sollte ein Mitglied ausscheiden, oder für den Kulturbeirat nicht wiedergewählt werden.

- Dorothea Angor
- Dirk Fellinghauer
- Marie Johannsen
- Dr. Helmut Georg Müller
- Susanne Müller
- Vorsitz Kulturbeirat (Aktuell: Ernst Szebedits)

Marie Johannsen gibt eine kurze Zusammenfassung über das 1. Treffen der Steuerungsgruppe, in dem es hauptsächlich um ein Kennenlernen, die Ausschreibung für die Projektsteuerung und den Teilabriss in der Hochstättenstrasse ging.

7. Zeitnahe Förderung und Weiterentwicklung des Stadtmuseums Wiesbaden:

Dorothea Angor erteilt das Wort an Gabriel Dessauer, der zusammen mit Alexander Pfeiffer, der ebenfalls vor einiger Zeit ein Diskussionspapier zum Stadtmuseum geschrieben hatte, betont, dass diese Initiative aus den Reihen des Kulturbeirats gestartet wurde.

Er gibt einen Abriß über die Historie und die Entstehungsgeschichte des Stadtmuseums und weist insbesondere auf die schlechte Situation der Depots und die ungenügende Unterbringung des Museums im Rathauskeller hin.

Ein entsprechender Beschlussvorschlag zur weiteren Erörterung liegt den Kulturbeiratsmitgliedern vor. Ebenso erläutert Harald Kuntze seinen noch kurzfristig eingereichten Änderungsvorschlag.

Sabine Philipp gibt zusätzliche Detailerklärungen zur Situation des Museums und der Depots. Ein Stimmungsbild ergibt, dass die Kulturbeiratsmitglieder diese Initiative sehr begrüßen und einem aus beiden Entwürfen angepassten Beschlussvorschlag zustimmen. Die Geschäftsstelle hat im Nachgang diese finale Formulierung im Umlaufverfahren an die Mitglieder versendet:

Beschlussempfehlung „Weiterentwicklung des sam zum Historischen Museum Wiesbaden“ für den Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 30.06.2022

Beschluss 009/2022 vom 21.06.2022 Kulturbeirat Wiesbaden

Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.

Im Kulturbeirat wurde wiederholt die Meinung vertreten, dass das jetzige Stadtmuseum in seiner Ausgestaltung nicht dem Anspruch an eine identitätsstiftende Institution für Wiesbaden als Landeshauptstadt gerecht werden kann. Deshalb muss die Debatte zur Neubetrachtung des sam als ein Historisches Museum Wiesbaden wieder neu eröffnet werden.

Wiesbaden braucht die Möglichkeit zur sinnlichen Auseinandersetzung und Vermittlung historischer Zusammenhänge und den gemeinschaftlichen Blick auf das „wo-kommen-wir-her“ an einem geeigneten und ausdrucksstarken Ort mit Außenwirkung.

Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. den unbefriedigenden Zustand der Depots unterschiedlicher, aber insgesamt nicht ausreichender Größe, an verschiedenen Standorten der Landeshauptstadt zeitnah zu beenden.

- a. Dazu soll ein zentrales Depot (nicht unbedingt in direkter Zentrumslage) gesucht und gefunden werden. Es ist darauf zu achten, dass genügend geeigneter Arbeitsplatz zur Inventarisierung zur Verfügung steht und ausreichend räumliche Kapazitäten zur geordneten Einlagerung bereits inventarisierter und noch zu inventarisierender Objekt zur Verfügung steht.
- b. Ebenso ist an angemessene Kapazität für die Einlagerung zukünftiger Objekte zu denken sowie die mögliche Einlagerung historischer Objekte der Stadtteilmuseen zu denken. Die Heimatmuseen verfügen zum Teil nur über sehr begrenzte Lagermöglichkeiten.
2. zu prüfen, ob im Besitz der LH Wiesbaden geeignete Räumlichkeiten (Lagerhallen o.ä.) zu finden sind, oder ob geeignete Flächen (ehemalige Lagerhallen, Produktions- oder Verkaufsgebäude) angemietet oder erworben werden können.
3. zu prüfen, ob das Land Hessen noch an den Kosten für die Inventarisierung der Gegenstände der SNA beteiligt werden kann.
kurzfristig zu prüfen, wo als Interimslösung gegebenenfalls auch für zeitlich befristete Ausstellungsprojekte geeignete Räume für das Stadtmuseum sam zur Verfügung gestellt werden können.
4. mittelfristig nach geeigneten Gebäuden/Standorten für ein Historisches Museum Wiesbaden zu suchen, vorhandene Gebäude zu prüfen und innerstädtische Standorte für ein Gebäude zu identifizieren.
5. dem Kulturbeirat zur Standortsuche für Depot und Haus regelmäßig zu berichten.

8. Kulturveranstaltungen im Freien - Was geht (nicht)?:

Dorothea Angor begrüßt noch einmal die Gäste aus dem Veranstaltungsbüro der LHW und gibt das Wort an Dirk Fellinghauer. Er führt aus, dass die kürzliche Veranstaltungsabsage von „Lore im Garten“ als Aufhänger für den Impuls diene, herauszufinden, welche Parameter bei der Planung von Veranstaltungen in Wiesbaden zu beachten sind.

Herr Fink informiert detailliert über die Aufgaben und Unterstützung des Veranstaltungsbüros, das seinerzeit aufgrund des Fehlens eines Veranstaltungsgesetzes in Hessen ins Leben gerufen wurde, um als zentrale Stelle bei der Planung von Veranstaltungen in Wiesbaden koordinierend zu unterstützen.

In diesem Büro werden im Jahr ca. 1.500 Veranstaltungen genehmigt, viele weitere sind genehmigungsfrei. Herr Fink ermutigt Kulturveranstaltende das Büro frühzeitig bei neuen Veranstaltungskonzepten zu kontaktieren, um eventuelle Barrieren rechtzeitig zu identifizieren. Nach Beratung schlägt Dorothea Angor vor, dass der Kulturbeirat dieses Thema weiter verfolgt und in seiner nächsten Wahlzeit anstrebt, in Zusammenarbeit mit dem Veranstaltungsbüro, der weiteren Verwaltung und Veranstaltenden den Dialog auf Augenhöhe weiterzuführen. Das Ziel soll sein, gemeinsam ein Konzept für ein transparentes Genehmigungsverfahren zu erarbeiten und so planbare Verfahren für Veranstaltende außergewöhnlicher oder neuer Formate zu ermöglichen.

9. Verschiedenes:

Dorothea Angor dankte am Ende der Sitzung allen Kulturbeiratsmitgliedern für ihr Engagement. Ein besonderer Dank geht an die scheidenden Mitglieder, die nicht mehr für den nächsten Beirat zur Wiederwahl zur Verfügung stehen.

Anwesenheitsliste:
Rathaus, Großer Festsaal, Schlossplatz 6, Wiesbaden,
21.06.2022

Angor	Dorothea	X
Baumgart-Pietsch	Anja	X
Bohrer (ab 19.10)	Hartmut	X
Dreyfürst, Dr.	Stefanie	E
Daur, Dr. (bis 20.35)	Jörg	X
Dessauer	Gabriel	X
Enders	Gabriele	X
Fellinghauer	Dirk	X
Henning, Dr.	Andreas	E
Jacobs	Nicolas	X
Klein	Beatrixe	E
Kuntze	Harald	X

Johannsen	Marie	X
Müller	Susanne	X
Müller, Dr.	Helmut G.	E
Pfeiffer (bis 20.15)	Alexander	X
Rohde	Anke	X
Schäfer	Sebastian	X
Schmehl, Dr.	Hendrik	E
Schneider	Tatjana	E
Schulz	Gerhard	E
Szebedits	Ernst	E
Tobschall	Joachim	X
Wink	Andrea	X

Stadtrat, Imholz	Axel	X
AL 41, Funk	Jörg-Uwe	X
Dez III, Vu	Giang	X

GS KBR, Piechot	Maike	X
GS KBR, Muth	Janne	X
GS KBR, Geiss	Andrea	X